

HeimSPIEL

DURCHGESTYLT

Unter Corporate Clothing versteht man gemeinhin Arbeitsuniformen. Ein Unternehmen, ein Geschäft, eine Restaurantkette verpasst den Mitarbeitern eigene „Uniformen“. Wir haben uns in Wien umgesehen, und das wären unsere Favoriten ...



ANNAS GIRLS

Entzückend wie Anna Singers feine Schmuckkreationen: die „Uniform“ der Girls, die in Annas „Schmuckkästchen“ in der Seilergasse arbeiten. Gestylt von Anna herself, eh klar. Blusen, weiße Converse, enge Hosen, im Winter zusätzlich Blazer und ein Gilet aus Schaffell, gern kunstvolle Flechtfrisuren und immer (!) roter Lippenstift. Derzeit wird übrigens gerade an einem eigenen Anna-Lipstick getüftelt, coming soon. Toll!



Wo sind die Kappen? Die Männer bei Joseph Brot hier ausnahmsweise ohne Kopfbedeckung

SCHICKE SCHÜRZEN

Weißer Shirts mit Dreiviertelärmel, graue Schürzen, dazu Jeans und Turnschuhe. Ziemlich lässige Uniform, die Mühlbauer für die Mitarbeiter von Joseph Brot kreiert hat. Die Frauen tragen zusätzlich Masche im Haar, die Männer Kappen, beides, eh klar, vom Wiener Traditionshutmacher Mühlbauer. „Kopfbedeckungen werten jede Uniform auf“, sagt Klaus Mühlbauer. Find ich auch.



AUFREGER AIDA

Haben Sie den Bahö um die neuen Aida-T-Shirt-Uniformen mitbekommen? T-Shirts mit „Punschkrapferl“ am Busen, hmm ja, Geschmackssache. Dabei waren die Leiberln ja als Merchandise gedacht und gar nicht für die Kellnerinnen. Die dürfen zum neuen 50s-Retrolook – rosa Faltenrock, Haarband, Kummerbund – zum Glück auch Neutraleres tragen, „I ♥ Vienna“ zum Beispiel. Und die Aida-Männer? Firmieren jetzt, wenn sie wollen, als „Striezi“ oder „Pariser Spitz“. Jössas.